

Rudolf Renz: Editorial	2
Rudolf Renz: Post aus dem Klosterhof	3
AKS-Kurznachrichten	4
Rudolf Renz: AKS-Pfingstexkursion 2017 nach Prag und Westböhmen.....	5
OB Ulrich Fiedler: Rede beim Neujahrsempfang 2017	8
Rolf Bidlingmaier: 700 Jahre Metzingen bei Württemberg.....	15
Rolf Bidlingmaier: Die Reformation in Metzingen und im unteren Ermstal	26
Stephen Blaich: Die beiden Metzinger Gesangbücher von 1596.....	37
Christiane Hauber: Die Lohmühlegesellschaft und ihre Gerber in Metzingen.....	41
Paul Heinzelmann / Rudolf Renz: Gegen das Vergessen: Die Metzinger NS-Opfer in den Jahren 1933-1945.....	73
Ulrike Pfeil: Unterweisung für christliche Wehe-Mütter.....	83
Marija Mikulcic: Der Mann, der sich dem Papier verschrieb	87
Ulrich Völter: Ansprache zum offiziellen Baubeginn (Anschlagsfest) des Bürger- und Familienzentrums im Pfleghofgebäude am 13. Juni 2016	90
Wolfgang Voelter: Ansprache zum offiziellen Baubeginn am 13. Juni 2016.....	93
Gerhard Sieglöcher: Schuster Stotz.....	95
Buchbesprechung: Rudolf Renz: – Bernd Bonwetsch: Mit und ohne Russland.....	96

Der AKS bedankt sich bei den Inserenten für die finanzielle Unterstützung dieser Ausgabe.

Bildnachweis für Titelbild: *Farb-Lithographie von Traugott Friedrich Streich (1845 - ?) und K. von Gerstenberg aus: "Arbeitsstätten und Werkzeuge der wichtigsten Handwerker", J. F. Schreiber, Esslingen 1885.*

Die Redaktion geht davon aus, dass die Autorinnen und Autoren sämtliche Publikations- und Reproduktionsgenehmigungen eingeholt haben. Dafür übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Redaktion: Rudolf Renz, v. i. S. d. P., Rolf Bidlingmaier, Stephen Blaich, Dr. Christiane Hauber, Dr. Ulrich Fiedler, Paul Heinzelmann, Marija Mikulcic, Ulrike Pfeil, Rudolf Renz, Gerhard Sieglöcher, Professor Dr. Ulrich Völter, Professor Dr. Wolfgang Voelter

Bilder: AKS-Archiv, Hauptstaatsarchiv Stuttgart, Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, Stadtarchiv Metzingen, Dr. Helmut Kaut, Autorinnen und Autoren

Layout und Satz: Ute Maier

Druck: ce-print Offsetdruck GmbH

Anschrift: Arbeitskreis Stadtgeschichte – Geschichtsverein Metzingen e. V.
Taubenweg 5, D-72555 Metzingen, Tel. 07123-60216
Telefon im AKS: 07123-970 97 25
E-Mail: rudolf.renz@aks-metzingen.de, Internet: www.aks-metzingen.de

Bezugsgebühr: 10,00 EUR plus Porto, für AKS-Mitglieder kostenlos

Bankverbindungen:

Volksbank Ermstal-Alb eG BIC: GENODES1MTZ IBAN: DE09 6409 1200 0201 8600 07
Kreissparkasse Metzingen BIC: SOLADES1REU IBAN: DE92 6405 0000 0000 9524 40

© by Arbeitskreis Stadtgeschichte – Geschichtsverein Metzingen e. V., 2017

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Mitglieder und Freunde des Arbeitskreises Stadtgeschichte,



das Jahr 2017 ist wieder ein großes Jubiläumsjahr. Deutschland und die weltweite Ökumene erinnern an die 95 Thesen, die Martin Luther 1517 veröffentlichte. Luther konnte damals nicht voraussehen, welche Folgen seine theologische Auseinandersetzung mit dem Ablasshandel für die Institution Kirche und die politische Entwicklung haben würden. Im Herzogtum Württemberg und so auch in Metzingen wurde 1534 die Reformation durchgeführt. Das Dorf Metzingen war 1317 württembergisch geworden. Stadtarchivar Rolf Bidlingmaier geht beiden Ereignissen kenntnisreich nach. Wir drucken hier seine beiden Vorträge zur 700-Jahrfeier und zur Reformation, die er uns, angereichert mit schönen Bildern, zur Veröffentlichung frei gegeben hat. Stephen Blaich zeigt in seinem Beitrag, wie das reformatorische Kirchenlied den Gottesdienst verändert hat. Die Martinskirchengemeinde ist noch heute im Besitz der großformatigen Folioausgabe von 1596.

Vor 400 Jahren wurde in Metzingen der Chirurg Christoph Völter geboren. Er schrieb das erste württembergische Lehrbuch für Hebammen. Wir danken Ulrike Pfeil und dem Schwäbischen Tagblatt für die Erlaubnis zum Nachdruck ihres zuvor in dieser Zeitung erschienen Beitrags. Marija Mikulcic erinnerte im Schwarzwälder Boten an den vor 200 Jahren geborenen Heidenheimer Unternehmer Heinrich Völter, der die industrielle Herstellung von Papier begründete. Auch ihr und ihrer Zeitung vielen Dank für die Erlaubnis zum Nachdruck. Am 13. Juni 2016 war der offizielle Baubeginn des Bürger- und Familienzentrums im Pflegehofgebäude. Wir dokumentieren die Ansprachen der beiden Vorsitzenden der Völter-Stiftung, Professor Dr. Ulrich Völter und Professor Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Voelter, die sie bei diesem Anlass gehalten haben. Ihrer Initiative verdanken wir dieses für die Metzinger Bürgerschaft bedeutsame Zentrum.

Dr. Christiane Hauber hat die Geschichte der Lohmühlegesellschaft und anderer Gerberunternehmen in Metzingen erforscht. Ihr ist ein informativer und wichtiger Beitrag zur lokalen Handwerks- und Industriegeschichte gelungen. Der folgende Beitrag befasst sich mit Metzinger Bürgern in den Jahren 1933 bis 1945. Mit Paul Heinzelmann habe ich versucht, alle die Menschen dem Vergessen zu entreißen, die während der nationalsozialistischen Herrschaft aus politischen oder rassistischen Gründen verfolgt, vertrieben oder gar als „lebensunwertes Leben“ ermordet wurden. Sie finden hier ihre Kurzbiografien. Doch manches Schicksal bleibt vielleicht noch im Dunkeln und kann nicht mehr geklärt werden.

Gerhard Sieglösch, ein Metzinger, erinnert sich in launigen Worten an den Schuster Ludwig Stotz, der wegen einer körperlichen Behinderung immer mit einer Ziege als Zugtier vor seinem Leiterwagen unterwegs und so vielen Metzingeren bekannt war. Wir dokumentieren anschließend die Neujahrsansprache von Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler. Dieser umriss am 8. Januar nicht nur die Entwicklung der Stadt während des vergangenen Jahres, er blickte auch auf seine erste Amtszeit zurück und zeigte auf, wo noch Handlungsbedarf besteht und was für die nahe Zukunft geplant wird. Außerdem finden Sie noch einen Reisebericht mit Bildern über unsere diesjährige Exkursion nach Prag und Westböhmen und eine Rezension zu einem Buch über eine familiengeschichtliche Spurensuche, die in Metzingen beginnt.

Ute Maier hat wieder in bewährter Manier das Layout und den Satz gemacht – ihr und allen Autorinnen und Autoren sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Im letzten Jahr habe ich geschrieben, dass wir immer wieder über die vielen Themen überrascht sind, die unser Interesse und unsere Neugier verdienen. Das gilt auch für dieses Heft. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und Schauen – und manchen Erkenntnisgewinn.

Herzliche Grüße

Ihr Rudolf Renz

Post aus dem Klosterhof

Liebe Mitglieder und Freunde des Arbeitskreises Stadtgeschichte,

seit dem Erscheinen der letzten SPUREN möchte ich Ihnen wieder die wichtigsten Entwicklungen in unserem Verein mitteilen und dann auf ein Grundproblem eingehen, das uns alle beschäftigen sollte. Das letzte Heft der SPUREN fand offensichtlich großes Interesse. Besonders zu den Beiträgen über das Herlishäusle, die Metzinger Industriebauten des Architekten Manz und über Hugo Boss bekamen wir immer wieder positive Rückmeldungen. Das freut uns. Unsere Tagesexkursionen werden immer sehr gut nachgefragt, auch wenn wir „nur“ zum Keltenmuseum Heidengraben oder zum Besuch der Großen Landesausstellung nach Stuttgart einladen. Häufig können wir gar nicht alle Interessenten mitnehmen. Dies war der Fall bei der Exkursion nach Rottweil im Oktober letzten Jahres und bei der Fahrt nach Ravensburg und Weingarten im Mai. Auch bei der Jahresexkursion nach Prag und Westböhmen vor wenigen Wochen hatten wir mehr Anmeldungen als Plätze. Dies ist ein Zeichen der Wertschätzung unserer Arbeit, die neben der „Heimatspflege und Heimatkunde“, wie es in unserer Satzung heißt, Geschichtsinteresse vertiefen und Geschichtsverständnis fördern will.

Wir haben in diesem Jahr einige Veranstaltungen in Kooperation mit dem Arbeitskreis Familienbildungsarbeit der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Metzingen, dem Freundeskreis Martinskirche, dem Veranstaltungsring und der Medienakademie durchgeführt. Ich will hier nur die Vorträge über die Reformation in Metzingen im Januar, die Begleitveranstaltung zur Bauernoper im März und die Exkursion nach Ravensburg nennen. Die Zusammenarbeit mit diesen Vereinen erzeugte eine erfreuliche Publikumsresonanz. Das 8. Krautwickelessen am 25. November in der Festkelter fand wieder großen Anklang. Jetzt dürfen wir uns auf das kommende Krautwickelessen am 17. November freuen. Dort wird uns Jörg Bischoff, der vor vielen Jahren in Metzingen sein Abitur und als Journalist große Karriere als Chefredakteur der Südwestpresse Ulm gemacht hat, einen Vortrag über Thaddäus Troll halten. Für das kommende Jahr planen wir u. a. mit dem Stadtarchiv eine Ausstellung zum 150. Todestag von Christian Friedrich Schönbein.

Wir können mit diesen „Leistungen“ unseres Vereins zufrieden sein; ich habe auch allen Grund, meinen Kolleginnen im Vorstand und Beirat, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Archiv und beim Mittwochstreff für ihr Engagement herzlich zu danken. Uns alle bedrückt jedoch die Altersstruktur unseres Vereins. Wir sind mit 300 Mitgliedern nach Reutlingen (ca. 600 Mitglieder) der zweitgrößte Geschichtsverein im Kreis. Das ist erfreulich. Bisher konnten wir das Ausscheiden von Mitgliedern immer durch Zugänge ausgleichen. Viele neu zu uns gekommene Mitglieder sind aber auch schon „ältere Semester“. Durch die Auslobung des Geschichtspreises für Schüler versuchen wir nun, auch junge Leute für unsere Arbeit zu interessieren. Wir wissen nicht, ob dies gelingen wird. Daher appelliere ich auch an Sie, dass Sie in Ihren Familien und in Ihrem Freundeskreis junge Menschen für uns gewinnen. Zeigen Sie ihnen die SPUREN, weisen Sie sie auf unsere Website www.aks-metzingen.de und auf unser Porträt „Arbeitskreis Stadtgeschichte“ in Wikipedia hin. Wenn wir keine weiteren Mitglieder finden, die zur Mitarbeit bereit sind, wird der Verein in den kommenden Jahren stark schrumpfen und – ich sage dies mit sehr großem Bedauern – gefährdet sein.

Ich grüße Sie im Namen von Vorstand, Beirat und der Redaktion der SPUREN und wünsche Ihnen für Ihre Zukunft alles Gute. Bleiben Sie uns treu.

Ihr Rudolf Renz